

SAMSTAG, 17. NOVEMBER 2018

IMMO KURIER

immoKURIER.at

STUDIERN

Sie die Herbstangebote von EHL Immobilien.

www.wohnung.at



Häuser, die Sonne tanken

Kann ein Solarmodul am Dach auch im Winter genug Energie für einen ganzen Haushalt erzeugen? Fünf Projekte zeigen, dass es funktionieren kann, ohne dass die Ästhetik verloren geht.



Verwaltung | Vermittlung | Bewertung | FM | Baumanagement

Wir setzen Maßstäbe für Immobilien.

ORAG

www.oerag.at

Wohnen mit Solarkraft

Fossile Brennstoffe gehören der Vergangenheit an – zumindest, wenn es nach Architekten geht, die sich auf Solaranlagen spezialisieren. IMMO zeigt gelungene Projekte, deren einzige Energiequelle die Sonne ist. VON JULIA BEIRER



Die Bauherren des Einfamilienhauses in Klosterneuburg wollten auf erneuerbare Energien setzen und haben daher in Solarkollektoren, Fotovoltaikanlage und Wärmepumpe investiert



Das Haus in Tirol ist an das nördliche Ende des Grundstücks gebaut, damit so viel Sonne wie möglich auf die Solarkollektoren an der Fassade scheint

» „Viele haben uns prophezeit, dass wir im Winter erfrieren werden, weil sich kaum jemand vorstellen konnte, dass eine Heizung mit reiner Sonnenkraft funktioniert“, erzählt der Bauherr Andreas S. Er hat sein Einfamilienhaus in Reutte in Tirol gemeinsam mit dem Unternehmen Holzbau Saurer geplant. Trotz skeptischer Stimmen in seinem Umfeld hat sich der Tiroler für eine fast autarke Solarheizung entschieden. „Im vergangenen Winter hatten wir zwei sonnenfreie Wochen. In dieser Zeit mussten wir mit der Stückholzheizung zusätzlich Wärme erzeugen. Ansonsten haben wir nur mit der Sonne geheizt“, sagt er.

Diese Skepsis kennt Harald Kuster von FIN Energielösungen nur zu gut: „Es ist schwierig vorzustellen, dass der Wohnraum bei minus 20 Grad Außentemperatur dauerhaft warm bleibt – aber es funktioniert.“ Seit zwanzig Jahren beschäftigt Kuster sich mit dem Thema Solarenergie. Seine Einschätzung: „Je mehr Projekte nach dem Prinzip der Solarwärme entstehen, desto häufiger sehen und spüren die Menschen, dass ein ganzes Haus allein mit Sonnenenergie gewärmt werden kann. Dadurch verschwinden auch die Vorurteile, dass Solar- oder Fotovoltaikanlagen an Fassade oder Dach, hässlich, unsicher, kompliziert und vor allem viel zu teuer sind.

Wichtig ist aber zuerst, den Unterschied zwischen den zwei verschiedenen Solargewinnungsmöglichkeiten zu verstehen. Einerseits gibt es die Fotovoltaikanlage, deren Solarzellen Strom erzeugen. Spricht man aber von vollsolaren Häusern,



Das Passivhaus von Holzbau Strigl ist durch Solar- und Fotovoltaikanlage energieautark

ist die Solarthermie oder thermische Solaranlage gemeint. Dabei wird mithilfe eines Kollektors Wasser erwärmt, das dann in die Fußbodenheizung oder den Bauteilspeicher weitergeleitet wird.

„Das Prinzip des Bauteilspeichers, auch Bauteilaktivierung genannt, funktioniert wie eine Fußbodenheizung“, erklärt Kuster. Der einzige Unterschied, ist, dass nicht der Estrich mit warmem Wasser beheizt wird, sondern die Boden- oder Deckenplatte. Der Vorteil: In Boden und Decke steht die sechs- bis zehnfach größere Speichermasse, als in einer Fußbodenheizung zur Verfügung. Dadurch kann die Raumtemperatur – ohne zusätzliche Energiezufuhr – eine Woche

lang gehalten werden. Die solare Fußbodenheizung hingegen hält die Temperatur in den kalten Wintermonaten für rund vier Tage. Allerdings nur in Verbindung mit einem groß dimensionierten Pufferspeicher, wie beispielsweise einem großen Wassertank.

Auch optisch werden die Projekte immer ästhetischer. Das beweist unter anderem Adi Strigl von Holzbau Strigl mit der Planung eines „Fast-Nullenergie-Gebäudes“ im Mostviertel. In dem Haus wurde sowohl eine Solar- als auch eine Fotovoltaikanlage optisch ansprechend verbaut. „Damit Solaranlagen der architektonischen Ästhetik nicht in die Quere kommen, müssen die Kollektoren so

„In den vergangenen Jahren sind die Kosten für Fotovoltaikanlagen durch staatliche Förderungen von rund 10.000 Euro auf 5000 Euro gesunken“, weiß Harald Kuster



FOTOS: HOLZBAU STRIGL/STEFAN SAPPERT (2), ANDREAS SCHINDL, ARCHITEKTURBÜRO REINBERG ZT

